

Meldepflicht – Jede Ärztin und jeder Arzt, die/der in Bayern ärztlich tätig ist oder, ohne ärztlich tätig zu sein, in Bayern ihre/seine Hauptwohnung im Sinne des Melderechts hat, ist verpflichtet, sich unverzüglich – spätestens innerhalb eines Monats – bei dem für sie/ihn zuständigen Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) oder Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) anzumelden. Diese Verpflichtung gilt beispielsweise auch bei einem Wechsel der Arbeitsstätte oder bei Änderung der Kontaktdaten. Die Liste der ÄKV und ÄBV finden Sie hier:

» www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende

Zuständig sind die Meldestellen, in deren Bereich sich die Ärztin/der Arzt niedergelassen hat oder ärztlich tätig ist. Übt sie/er keine ärztliche Tätigkeit aus, richtet sich die Zuständigkeit nach ihrer/seiner Hauptwohnung. Den Online-Meldebogen finden Sie hier:

» <https://meldebogen.baek.de/>



**Zahl
des
Monats**

38 %

der bayerischen Ärztinnen und Ärzte waren 2024 stationär tätig – vor allem in Krankenhäusern, aber auch in Rehabilitationseinrichtungen, Fach- und Universitätskliniken sowie psychiatrischen und geriatrischen Einrichtungen.

© Freepik



Todesbescheinigungen vollständig und leserlich – Im Rahmen der ersten Erfahrungen mit der zweiten Leichenschau vor Feuerbestattungen und dem Pilotprojekt des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration bezüglich der polizeilichen Sterbefallermittlungen und der Datenweiterleitung an die Gesundheitsämter fiel auf, dass Ärztinnen und Ärzte, die die erste Leichenschau durchführen, mitunter die Todesbescheinigungen nicht vollständig und leserlich ausfüllten. Teilweise seien Name und

Praxisanschrift der betreffenden Ärztin bzw. des betreffenden Arztes nicht erkennbar, was Rückfragen erschwerte oder verhinderte.

Daher weisen wir nochmals freundlich darauf hin, dass die Todesbescheinigungen vollständig und leserlich ausgefüllt werden und auch alle Durchschläge leserlich sein müssen.



Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im **Meine BLÄK-Portal** der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- » Unterstützung durch das Informations- und Servicezentrum (ISZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Haftpflichtversicherung

Wir weisen darauf hin, dass die Ärztin/der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

www.blaek.de/arzt-und-recht/berufshaftpflichtversicherung



Lokale Alzheimer Gesellschaft – Immer wieder wird Patientinnen und Patienten, die von Ärztinnen und Ärzten die Diagnose Demenz erhalten, nicht gleich empfohlen, eine Beratungsstelle, wie etwa eine lokale Alzheimer Gesellschaft, zu konsultieren.

Dabei ist dieser Schritt wichtig, damit sich Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen auf die Zukunft vorbereiten und sich über Entlastungs- und Unterstützungsangebote informieren können. Eine frühzeitige Beratung ist auch in Bezug auf die Belastbarkeit der pflegenden Angehörigen wichtig.

Weitere Informationen unter www.agm-online.de



Neue Daten zu Todesfällen durch antibiotikaresistente Erreger in Deutschland – Forschende des Robert Koch-Instituts (RKI) und des Institute for Health Metrics and Evaluation (IHME) der University of Washington haben neue Schätzungen zu Todesfällen durch antibiotikaresistente Erreger in Deutschland veröffentlicht.

Im Jahr 2019 sind demnach geschätzt 45.700 Menschen im Zusammenhang („asoziiert“) mit einer antibiotikaresistenten Infektion gestorben. „Assoziiert“ bedeutet, dass eine Infektion mit einem antibiotikaresistenten Erreger zwar Todesursache war, eine betroffene Person vermutlich aber auch dann gestorben wäre, wenn der Erreger keine Resistenz aufgewiesen hätte. Davon sind geschätzt 9.600 Menschen unmittelbar aufgrund der Resistenz des Erregers gestorben („attributabel“); wären die Betroffenen mit dem gleichen Erreger ohne Resistenz infiziert gewesen, hätten sie vermutlich überlebt.

Bei der Studie handelt es sich um die bislang umfassendsten Schätzungen zur Krankheitslast durch Antibiotikaresistenz in Deutschland vor der SARS-CoV-2-Pandemie. Sie wurde im August 2025 im Fachmagazin *Journal of Antimicrobial Chemotherapy – Antimicrobial Resistance* veröffentlicht (siehe QR-Code).



KLIMATIPP DES MONATS



Die Klima- und Umweltkrisen haben schon heute massive Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit von Menschen in der Arbeitswelt und stellen Unternehmen und Beschäftigte vor erhebliche Herausforderungen. Je nach Standort, Branche und Arbeitstätigkeit ergeben sich unterschiedliche Risiken für die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und auf dem Arbeitsweg. Bereits jetzt nehmen arbeitsbezogene gesundheitliche Belastungen und Fehlzeiten aufgrund von Extremwetterereignissen wie Hitzewellen zu. Die Überschreitung weiterer planetarer Grenzen (Verlust der Artenvielfalt, Verschmutzung von Luft, Wasser, Böden) stellt ebenso eine große Gefahr für die Gesundheit der Beschäftigten und die Arbeitsplatzsicherheit dar. Die direkten und indirekten gesundheitlichen Folgen führen in vielen Bereichen zu wirtschaftlichen Einbußen. Vor diesem Hintergrund tragen Unternehmen eine besondere Verantwortung, ihre Arbeitsplätze, umwelt- und klimaverträglich zu gestalten. Es ergeben sich zahlreiche Potenziale und Synergieeffekte, um Klima- und Umweltschutz sowie eine Stärkung der Resilienz gegenüber klima- und umweltbezogenen Risiken umzusetzen.

Langfristig sind krisenresiliente Unternehmen mit gesunden Mitarbeitenden zukunftsfähiger und produktiver. Die Barmer Ersatzkasse und KLUG haben gemeinsam ein paar Fakten dazu zusammengetragen.

Factsheet: Auswirkungen der Klima- und Umweltkrisen auf Gesundheit im Kontext der Arbeitswelt



Factsheet: Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit im Kontext betrieblicher Gesundheitsförderung



Factsheet: Klimaresiliente Unternehmen



*Professor Dr. Christian Schulz,
KLUG – Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit e. V.*

Für heute. Für morgen.

WIRKT!
geprüft & empfohlen

PHI
NEO

Wirksames Projekt,
leistungsstarke
Organisation
09/2023

Sie sind da, die Lösungen,
mit denen wir Gesundheit,
Freiheit, Wohlergehen
und Klimaschutz für alle
organisieren können.

Setzen wir sie gemeinsam um.



Jetzt KLUG unterstützen.
WWW.KLIMAWANDEL-GESUNDHEIT.DE

KLUG

Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit

